

Zentralveranstaltung zum Tag der Epilepsie 2020 in Marburg

Die Zentralveranstaltung zum Tag der Epilepsie 2020 findet am Montag, dem 5. Oktober, von 10 bis 16 Uhr im Erwin-Piscator-Haus (Biegenstraße 15, 35037 Marburg) statt und steht unter der Schirmherrschaft der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Dr. Katarina Barley. Sie ist öffentlich und kann kostenlos besucht werden. Um eine Voranmeldung wird wegen der geltenden Corona-Infektionsschutzmaßnahmen dringend gebeten unter info@epilepsie-vereinigung.de.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung zum Tag der Epilepsie 2020 stehen die Menschen mit einer Epilepsie, die sich zum ersten Mal überhaupt mit der Erkrankung konfrontiert sehen. „Epilepsie – neu in der Familie“ lautet das Motto. Hierbei geht es sowohl um jüngere wie ältere Menschen, um die Betroffenen selbst als auch um ihre Angehörigen und ihr soziales Umfeld. Denn Familie kann auch „selbstgewählt“ sein. Was passiert mit diesem Gefüge, wenn es durch ein unvorhergesehenes Ereignis aus dem Lot gerät? Wenn ein Familienmitglied schlagartig erkrankt, Anfälle bekommt und eine Epilepsie diagnostiziert wird? Es wird geschätzt, dass etwa fünf Prozent aller Menschen einmal in ihrem Leben einen epileptischen Anfall bekommen – und das in jedem Alter. Das Risiko für das Auftreten eines ersten epileptischen Anfalls ist allerdings in den ersten Lebensmonaten und -jahren sowie ab einem Alter von über 60 Jahren statistisch am höchsten.

Stefan Conrad, Vorsitzender der Deutschen Epilepsievereinigung, wird die Veranstaltung um 10 Uhr eröffnen. Es folgt ein Grußwort von Dr. Thomas Spies (Oberbürgermeister der Stadt Marburg). Das Grußwort von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn liegt in gedruckter Form vor. Unsere Schirmherrin Dr. Katarina Barley will sich live per Video dazuschalten.

In Impulsvorträgen werden dann Experten auf die medizinischen Themen eingehen: Prof. Dr. Susanne Knake vom Epilepsiezentrum Hessen in Marburg spricht über die Neudiagnose von Epilepsie bei Erwachsenen, Prof. Dr. Markus Knuf von den Helios-Kliniken Wiesbaden über die Neudiagnose

bei Kindern und Jugendlichen. Silke Vasileiadis von der Epilepsieberatungsstelle erklärt, wie eine gelingende Krankheitsverarbeitung funktionieren kann. Bei einer Podiumsdiskussion sprechen sie mit Dr. Anna Noda und Dr. Anne-Christine Leyer und dem Publikum.

Den Übergang schafft der Kabarettist Bernd Schmitt mit Seitenhieben auf prominente Politiker. Nach einer Mittagspause kommen die erfahrenen Selbsthelfer*innen in einer weiteren Podiums- und Diskussionsrunde zu Wort.

Die Veranstaltung endet gegen 16 Uhr. Informationsstände werden Material bereithalten, u.a. der Landesverband Hessen und der Landesverband Sachsen-Anhalt der Deutschen Epilepsievereinigung. Auch Mitglieder der Selbsthilfegruppe in Marburg stehen für Gespräche und Austausch zur Verfügung. Der Landesverband Hessen ist Kooperationspartner des DE-Bundesverbands für diesen Tag der Epilepsie.

Wir danken der Techniker Krankenkasse (TK) für die freundliche Unterstützung dieser Veranstaltung und unserer Aktivitäten zum Tag der Epilepsie.

Der Tag der Epilepsie

Der Tag der Epilepsie findet seit 1996 in jedem Jahr am 5. Oktober statt und hat unter anderem das Ziel, auf eine Krankheit aufmerksam zu machen, die einerseits sehr verbreitet und andererseits mit vielen Vorurteilen verbunden ist. An ihr sind in Deutschland mehr als 500.000 Menschen erkrankt. Damit ist sie nach der Migräne die zweithäufigste chronische Erkrankung des zentralen Nervensystems. In zahlreichen Orten in Deutschland gibt es um den 5. Oktober herum weitere Veranstaltungen zum Tag der Epilepsie. Eine Übersicht finden Sie auf der Webseite der Deutschen Epilepsievereinigung.

Deutsche Epilepsievereinigung e.V. (DE)

Die Deutsche Epilepsievereinigung (DE) ist als gemeinnütziger Verein der Bundesverband der Epilepsie-Selbsthilfe in Deutschland. Seine Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Berlin. Er untergliedert sich in einen Bundesverband und mehrere Landesverbände und hat mehr als 1.000 Mitglieder. Die DE ist unter anderem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie (DGfE), der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und als deutsche Sektion des „International Bureau for Epilepsy“ (IBE) auch international vernetzt. Sie hat eine Mitgliederzeitschrift „einfälle“, die viermal jährlich erscheint und über aktuelle fachliche und soziale Themen berichtet. Weitere Infos unter www.epilepsie-vereinigung.de

Ansprechpartnerin für die Medienvertreter (Telefonnummer bitte nicht veröffentlichen) ist DE-Vorstandsmitglied Sybille Burmeister.

Vereinskonto:
Konto-Nr. 643 00 29 00
BIZ 100 700 24

IBAN DE51 100 700 240 6430029 00
DE DBBER

Spendenkonto:
Konto-Nr. 643 00 29 01,
BLZ 100 700 24
IBAN DE24 100 700 240 6430029 01
DE DBBER